# Silvester Liebe

## UruhaxRuki

Von Blue_XD

## Happy New Year <3

>Wumm!<

>Zisch!<

Und erneut knallte es.

Wieso fragt ihr euch?

Es ist Silvester und an diesem besonderen Tag, feiert man ja gewöhnlich mit seiner Familie oder mit seinen Freunden zusammen ins neue Jahr hinein.

Normalerweise würde er jetzt mit seinen Freunden in einem schicken Lokal sitzen und angeregt mit ihnen schwatzen. Leicht angetrunken sinnloses Zeugs von sich geben und einfach nur Spaß haben.

Normalerweise...

Doch dem war nicht so.

Er saß hier... alleine... in seiner einsamen Wohnung.

Es gab dieses Mal keinen Grund zu feiern. Es war niemand da, der ihn zum Lachen bringen konnte und der mit ihm etwas unternahm. Alle waren sie beschäftigt gewesen.

Auch er war es gewesen.

Er, dessen blonde lange Haare ihm leicht über die Schulter fielen.
Er, mit den schwungvollen delikaten Lippen, die zum Küssen einluden.
Er, der die Saiten seines Instrumentes wunderbar beherrschte und bei dem er sich schon sehr oft gewünscht hatte, die Saiten durch sich selbst zu ersetzen, nur, um seine schlanken langen Finger auf seiner Haut spüren zu können.

Wisst ihr, wen ich meine?

Natürlich... ich rede von keinem anderen als Uruha.

Ein Seufzen erklang zwischen den lauten Knallen von draußen.

Wie er es hasste, Silvester alleine zu verbringen. Die letzten Jahre waren immer so schön gewesen, mit seinen Freunden...
Doch dieses Jahr hatte sich wohl irgendetwas gegen ihn gestellt.
Irgendetwas wollte ihn dieses Jahr nicht glücklich beenden lassen.
Doch wer erlaubte sich diese Frechheit?

Aoi und Kai waren gemeinsam in den Urlaub gefahren, um sich ein wenig Erholung zu gönnen und die Zweisamkeit zu genießen.
Reita hatte etwas von einer Freundin gemurmelt, mit der er an Silvester feiern wollte.
Und Uruha..? Der schien auch irgendwas anderes vorgehabt zu haben. Da ich von Natur aus kein Mensch bin, der andere drängen will, über etwas zu sprechen, das einem unangenehm ist, habe ich es bleiben lassen, nach zu haken.

Erneutes Seufzen und wohl schon zum 1000. Mal in dieser ersten Stunde des neuen Jahres, zuckte er heftigst zusammen, als draußen direkt vor seiner Tür ein Feuerwerkskörper angemacht wurde und dieser in den Himmel schoss, um dort entzwei gerissen zu werden. //Warum wohne ich auch in einem Appartement?//

Ganz recht... er hatte Angst vor den scheinbar harmlos wirkenden Knallern.

//Uruha... was du wohl jetzt gerade machst?//, fragte er sich und mümmelte sich noch ein Stück mehr in seine kuschelweiche Decke ein.

~+~+~+~+~

//Was Ruki jetzt wohl gerade macht?//, fragte er sich seufzend und führte eine wirre Strähne seines langen blonden Haares, an den Platzt zurück, wo sie herkam.

//Wieso bin ich nicht bei ihm? Dort gehöre ich doch hin...//, dachte er sich traurig und sah aus dem Fenster.

Traurig seuzfend wurde ihm bewusst, warum er hier alleine in seiner Wohnung saß. Er hatte Schiss gehabt. Einfach nur Schiss gehabt, mit Ruki ganz alleine zu sein, da die anderen Drei keine Zeit zum feiern gehabt haben und sie so allein auf sich gestellt gewesen wären. Lange hätte er sich in dieser Zweisamkeit mit ihm, nicht zurückhalten können, über den Kleineren herzufallen. Hatte er doch seit mehren Monaten schon ein ganz schweres Herz. Ein Herz, das sich nach Liebe verzehrt.

Doch nein, nicht irgendeine Liebe, sondern die von Ruki.

Ja, er liebte Ruki. Da war er sich ganz sicher gewesen.
Und genau wegen dieser Tatsache und den Bedenken, die sich ihm auftaten, hatte er eine Ausrede für Silvester gefunden gehabt.

//Ich kann es ihm nicht sagen... was ist, wenn er mich ablehnt? Das würde mir weh und der Band nicht gut tun.// Wieder seufzte er, doch diesmal umso schwerer. Warum war Liebe auch so kompliziert?

Ein Blick aus dem Fenster zeigte ihm, dass das Feiern draußen auf der Straße immer mehr zunahm und auch die Feuerwerkskörper schienen immer größer zu werden.

Erneut schlich sich ein Bild Rukis in seinen Kopf und zeigte ihm einen ängstlichen Ausdruck auf dessen Gesicht. //Stimmt ja... Ruki hat ja Angst vor den Dingern.//
Kichernd dachte er an einige Ereignisse aus den vergangenen Jahren zurück und das Lächeln auf seinem Gesicht wurde immer breiter.

//Er ist so süß, wenn er Angst hat.
Eigentlich ist er das ja immer <3//
„Soll ich ihn anrufen...?“, fragte er sich selbst und sah sich unschlüssig nach dem Telefon um.

//Hai, das mache ich. Dann kann ich ihm schnell alles Gute wünschen, dann leg ich schnell auf und verkrieche mich heulend in mein kaltes Bett.//

Etwas wackelig auf den Beinen, stand er schließlich auf und schnappte sich sein Telefon, um sich bereits im nächsten Moment wieder in der Couch niedersinken zu lassen und er wählte Rukis Nummer.
//Bitte... geh nicht ran...>/////<//, bat er stumm mit klopfenden Herzschlag. //Bitte ge-...//

„Moshi Moshi?“

Uruha musste schwer schlucken, als er Rukis Stimme hörte und unterbrach seine wirren Gedanken.

Nachdem es auf des Gitarristens Seite weiterhin still bleib, räusperte sich der Sänger kurz und fragte: „Uruha...?“ mit hoffnungsvoller Stimme.

Dieser zuckte kurz zusammen und fasste all seinen Mut zusammen. „Hey... ertappt... wie geht’s?“

Etwas unschlüssig, da er nicht wusste, was er davon halten sollte, sah Ruki den Hörer an, doch auch sein Herz tanzte Tango, so schnell war er.

„Ano... ganz gut. Doch deswegen rufst du mich doch nicht an, oder?“, fragte er ihn.

„Ähm nein... ich wollte dir nur einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.“, sagte der blonde Gitarrist.

„Arigatô~“ bedankte sich der Sänger und fügte noch ein: „Das wünsche ich dir auch Uruha...“ hinzu.

Stille.

//Was soll ich sagen? Komm doch bitte zu mir?//, fragten sich beide und schwiegen in den Hörer, bis Uruha sich kurz räusperte und meinte: „Eto .. dann noch einen schönen Abend Ru-“, wollte er ihm wünschen, doch wurde von eben diesen unterbrochen.

„Leg bitte nicht auf Uru-chan...“, bat er und musste schwer schlucken.

//Was nun...?//

„Nani?“, fragte der Blonde hoffnungsvoll nach.

Ruki rang nach Worten. „B-bitte leg nicht auf, ich... ich habe Angst.“, meinte er schließlich und biss sich auf die Unterlippe. //Was besseres fällt dir nicht ein Ruki?//, fragte er sich vorwurfsvoll und zuckte zusammen, als es draußen erneut laut knallte.

„Angst? Du hast Angst Ruki? Wegen den Feuerwerkskörpern, ne?“

Der Sänger nickte kurz, bis ihm einfiel, das Uruha sein Nicken gar nicht durch den Hörer sehen konnte. //Ich wünschte, ich hätte ein Bildtelefon, dann könnte ich dich immer sehen.//

„Hai, das auch...“, antwortete er schließlich.

„U-und was noch?“ Uruha wurde ganz klamm ums Herz, als er daran dachte, wie sein kleiner Engel ängstlich auf seiner Couch hockte. Er wünschte sich, bei ihm zu sein. //Warum bin ich denn immer noch hier und nicht bei meinem Engel?!//, fragte er sich und schälte sich langsam aus seiner warmen Decke.

„Angst davor, alleine zu sein. Ich möchte nicht alleine sein. S-störe ich dich gerade bei etwas?“, fragte er aus Höflichkeit und erhoffte sich ein >nein<.

„Nein. Ich bin auch alleine. Soll... soll ich zu dir kommen Ru-chan?“

Für einen kurzen Moment glaubte Ruki, sein Herz würde stehen bleiben, bis es kurze Zeit später schon wild gegen seine Brust schlug. Ein gesunder Rotton färbte seine Wangen.

„Hai, bitte.“, bekam er gerade so raus und leckte sich über die trocken gewordenen Lippen.

„Ich bin gleich bei dir.“, versprach der Leadgitarrist, der Band the GazettE, seinem kleinen Sänger und legte auf. Sein Herz raste. Hastig suchte er seine Klamotten zusammen, zog sich schnell etwas anderes an. Dann kramte er in einem kleinen Körbchen neben der Haustür nach seinem Schlüssel, schlüpfte noch rasch in ein ordentliches Schuhwerk, griff sich seine dicke Jacke, die ihn auf dem Weg warm halten sollte und verließ schließlich seine Wohnung.

>Tuuuuuuuut...<

//Er hat einfach aufgelegt...//, dachte Ruki traurig und legte den Hörer auf seinen vorgeschriebenen Platz zurück. //Doch er kommt her zu mir!//
Plötzlich sprang er auf, als wäre er von einer Tarantel gestochen wurden und sah sich panisch um. Er hatte nicht aufgeräumt! Eine leere Pizzaschachtel dekorierte den Wohnzimmertisch, achtlos hingeworfene Schuhe und Socken lagen verstreut im Wohnbereich und es roch nach Zigarettenqualm, obwohl er doch eigentlich immer auf Sauberkeit achtete und nichts von Zigaretten im Haus hielt. Warum musste er sich ausgerechnet jetzt nicht daran halten?

Schnell suchte er seine Schuhe zusammen und stellte sie zu den anderen Schuhen im Eingangsbereich. Dann flitzte er, wie ein Wirbelwind, durch seine Wohnstube und klaubte seine Socken vom Boden, um sie in den Wäschekorb im Bad zu werfen. Dann lief er zurück zur Couch und wollte gerade nach dem Pizzakarton greifen, als er an einem lose gewordenen Faden im Teppich hängen blieb und über die Couchlehne fiel. Bauchlinks lag er nun auf dieser und setzte sich ächzend wieder auf. „Scheiße!“, fluchte er und versuchte seine Haare zu ordnen.

Als er schließlich doch noch den Karton in seinen Händen hielt, klingelte es an der Tür.

Fassungslos sah er die Tür an.

//Ist Uruha gerannt??//, fragte er sich und blickte zur Uhr. Es waren gerade mal 10 Minuten vergangen, seit Uruha das Telefongespräch beendet hatte.

//Iie, das ist er bestimmt nicht.//

Mit der Pizzaschachtel in der Hand eilte er zur Tür und riss sie auf. „Wa-“, setzte er an, doch er verstummte augenblicklich, als er sah, wen er vor sich hatte. Es war Uruha. „U-Uruha ...“, hauchte er fassungslos und sah ihn aus großen Augen an.

„Nani? Du tust fast so, als ob du mich gar nicht erwartet hättest.“, meinte der Angesprochene und zog einen Schmollmund. „Ich habe mich extra beeilt und begrüßt werde ich mit einer leeren Pizzaschachtel.“, fügte er hinzu und besah sich kurz die Schachtel, ehe er ihm diese aus der Hand nahm und in seine immer noch verqualmte Wohnung eintrat. Er verzog angewidert das Gesicht. „Sag mal Ru-chan, wann hast du das letzte Mal gelüftet?“, fragte er und schmiss den leeren Karton in den Mülleimer, der in der Küche stand. „Und das letzte Mal abgewaschen?“, hakte er nach und spähte aus der Küche.

Stumm schloss Ruki die Tür hinter Uruha und lief zum Fenster, um es zu öffnen. „Gomen ne...“, murmelte er und sah aus dem Fenster, um sein peinlich berührtes Gesicht zu verstecken, das beinahe schon rot leuchtete.

Plötzlich spürte er zwei Arme, die sich um seine Taille legten und einen warmen Körper an seinem Rücken. Ruki riss seine Augen überrascht auf und sah auf die beiden Hände, die sich an seiner Brust ineinander verhakt hatten. „Uru...“, hauchte er und blickte starr in die kalte Abendluft. Draußen zischten immer noch Feuerwerkskörper durch den eh schon erleuchteten Himmel, doch dieses Mal spürte er keine Anzeichen

von Angst. Nein, es war ein viel schöneres Gefühl, das ihn erfüllte. Er fühlte sich geborgen, sicher und wohl an Uruhas Brust.

„Hai...? So ist es doch viel Schöner, oder meinst du nicht?“, fragte er nahe an Rukis Ohr, so dass diesem eine Gänsehaut überkam.

Um nicht vor Scham zu platzen, zog er sich langsam aus Uruhas Umarmung und lief mit gesenkten Haupt und rotem Gesicht in die Küche. //Warum tut er das? Warum quält er mich so...?//, fragte sich Ruki und begann Wasser in die Spüle laufen zu lassen. Er brauchte unbedingt etwas Ablenkung, deshalb machte er es sich zur Aufgabe, das dreckige Geschirr abzuspülen.

Etwas überrumpelt sah der blonde Gitarrist dem Sänger nach und entschloss sich dann dazu, ihm zu folgen. //Tut mir Leid Ru-chan, aber ich kann nicht länger warten...//

„Kann ich dir helfen?“

Erschrocken drehte sich Ruki um, da er nicht gehört hatte, wie der andere die Küche betreten hatte.
„Ah Uruha... schleich dich doch nicht so an.“, schimpfte er etwas und wand sich wieder zum Geschirr um, um den Wasserhahn abzudrehen und etwas Spülmittel einzulassen. „Wenn du möchtest, kannst du mir helfen.“, meinte er dann etwas freundlicher. „Danach schau ich mal, ob ich noch etwas ordentliches zum Essen finde. Möchtest du was trinken?“, fragte er höflicherweise und sah fragend auf.

„Hast du was zum Naschen?“, fragte der blonde Gitarrist und schenkte ihm einen zweideutigen Blick, trat näher zu ihm.

„Ano... du willst etwas Süßes?“, fragte er ungläubig und überlegte, ob er noch so etwas da hatte.

„Hai, etwas Kleines, aber doch Süßes.“, meinte Uruha nur und fuhr Ruki durch's Haar.

Irritiert wurde er angesehen. „Sag mal, sprichst du von etwas Bestimmten? Denn ich glaube, dass so gut wie alle Süßigkeiten klein sind und süß schmecken.“, sagte der Sänger und zog Uruhas Hand aus seinen eh schon vertrubbelten Haaren.

//Ach ja... so verpeilt ist er gleich noch viel Süßer, aber das macht es mir auch schwerer.//
Uruha seufzte schwer.
„Hai, von etwas ganz Bestimmten, doch lass uns erstmal abwaschen.“, schlug er lächelnd vor und schnappte sich ein Geschirrtuch.

Misstrauisch beäugte er kurz den blonden Schönling und nahm sich kopfschüttelnd einen Lappen, begann das Geschirr abzuwaschen.

Lächelnd beobachtete der körperlich Größere seinen kleinen Engel und als dieser ihm einen Teller übergab, den er zuvor gründlich geschrubbt hatte, berührte er absichtlich seine Hand.

Der Sänger schrak aus seinen Gedanken und sah zu Uruha auf. Unsicher sah er ihn an, bis er verlegen den Kopf abwandte.
„U-und was hast du heute gemacht? Hast du gefeiert ...? Mit deiner ... Freundin?“, fragte er unsicher und übergab Uruha den zweiten Teller.

Irritiert verweilte der Angesprochene einen Moment, bevor er den Teller annahm, jedoch Ruki fragend anstarrte. „Wie meinst du das mit >Freundin<? Ich habe keine. Habe ich das behauptet?“, fragte er und versuchte sich daran zu erinnern.

Verwundert blickte der Sänger auf. „Nein... nicht direkt, aber du meintest doch, du hättest etwas anderes vor und da dachte ich... dass du... dass du jemanden hast, verstehst du?“
Sein Gesicht zierte wieder eine sanfte Rotfärbung und schnell sah er zu dem dreckigen Geschirr, welches im Wasser badete. Er griff nach einer Tasse und umstreichelte sie mit dem nassen Lappen, bis sie glänzte und er sie an Uruha abtreten konnte.

Der blonde Schönling musste auflachen.
„Nein Ru-chan, ich habe niemanden. Ich wollte nur ni-“, wollte er gerade erklären, als ihm bewusst wurde, was er gerade beinahe verraten hätte, nämlich, das er einfach Angst gehabt hätte mit Ruki alleine zu sein. Wer weiß, was am Ende von dem anderen übrig geblieben wäre, wenn er über ihn hergefallen wäre.

Rukis Kopf machte Bekanntschaft mit seiner Hand, die er gegen diesen Schlug. //Wie peinlich...@@//
„Tut mir Leid, das ich das gedacht hatte, aber deine Entscheidung hat mich schon etwas irritiert. Wovor hast du denn Angst gehabt? Etwa auch vor den Feuerwerkskörpern?“, fragte er ahnungslos.

Er verstand nicht, warum Ruki sich gegen die Stirn geschlagen hatte, sah ihn an und legte nachdenkend einen Finger an die Lippen //Wie kann ich mich da wieder raus reden...? Soll ich es ihm sagen...?//
Grübelnd sah er den Sänger an, der immer unsicherer zu werden schien, je länger sich Uruha mit seiner Antwort Zeit ließ.

Mit einem Mal zierte ein verzücktes Lächeln sein Gesicht. Der Gitarrist nahm dem kleinen Sänger den Lappen aus den Händen, den er eh schon vollkommen vergessen hatte, so gebannt hatte er Uruha angestarrt und auf Antworten gehofft, und legte ihn beiseite. Dann nahm er Rukis vom Wasser aufgeweichte Hand und zog ihn hinter sich her.

„U-Uruha...!“, brachte der Kürzere erschrocken hervor.

„Ruki!“, antwortete Uruha ihm sicherer denn je.
„Wie kommt man nach oben auf dein Dach Ru-chan?“, fragte er und sah sich um, beachtete dabei allerdings nicht, das er zu schnell gestoppt hatte und dieser direkt in ihn hinein lief. „Ups.“, sagte der blonde Schönling und blickte zu Ruki hinunter, der alle Viere von sich gestreckt auf dem Boden gelandet war.

„Nein, wie kawaii!“, quietschte er hell auf und hielt sich die Hand vor dem Mund, damit keine weiteren Ausbrüche folgten.
Verständnislos und verwirrt blickte der Sänger auf und rieb sich den Hintern, nachdem er sich an Uruha hochgezogen hatte. „Pass das nächste Mal bitte besser auf, Uruha.“, bat er ihn und zeigte zur Tür. „Draußen steht eine Leiter.“, meinte er und fuhr sich dann durch die Haare. „Aber w-was willst du da? Du möchtest doch jetzt nicht wirklich DA raus, oder?!“, fragte er unsicher und sah wieder ängstlich nach draußen.

„Tut mir leid Ru-chan. Doch ich will da hoch >//< Jetzt!“, meinte er und zog einen Schmollmund, so dass Ruki einfach nicht nein sagen und im nächsten Moment auch schon an der Garderobe stand, um sich anzuziehen.
Ungeduldig schaute er zu Uruha auf und tippte mit dem Fuß auf dem Boden. „Schlag keine Wurzeln Uruha, gleich beginnt das große Feuerwerk.“

„Nani?“, fragte Uruha nach und begab sich nun auch zur Garderobe, um es Ruki gleich zu tun und sich anzuziehen.

„Hast du heute Morgen keine Zeitung gelesen? Da stand es drin. Um 1Uhr wird vom Rathausplatz ein riesiges Feuerwerk gestartet.“

„Nein, das habe ich wirklich noch nicht gelesen. Das ist ja toll.“ //Perfekt... Hehe...//

„Sag ich ja, also beeile dich^^“

Und schon waren beide auf den Weg nach draußen um dort wie geplant, auf Rukis Dach zu klettern, was sich bei leichten Frosttemperaturen etwas schwerer machen ließ. Am Ende saßen sie beide nebeneinander auf dem Dach und hatten jeweils einen Arm um den anderen gelegt, um sich gegenseitig etwas zu wärmen.

„Ruki...?“

„Hmmm...?“

Uruha zog den Sänger noch enger an sich, so dass dieser scheu zu ihm aufblickte und ihn fragend musterte. „Ist dir kalt?“

„Nein, mir ist heiß... in deiner Gegenwart.“, meinte der Blonde anzüglich.

Nach diesen Worten, wurde es gleich noch etwas heißer, da Rukis Gesicht nun einer reifen Tomate glich. Stumm öffnete er den Mund, um etwas darauf zu antworten, doch da kein Wort seinen Mund verließ, schloss er ihn rasch wieder.

Der Gitarrist musste kichern. //Ruki imitiert einen Fisch xD//, dachte er sich grinsend, doch aufgrund des ernsten Momentes, verstummte sein Kichern auch sogleich wieder, wie es gekommen war.

„Ganz ehrlich Ru-chan, ich mag dich wirklich... wirklich sehr und ich gebe zu, ich hatte Angst, mit dir alleine Silvester zu feiern, da ich nicht wusste, wie gut ich mich hätte

zurückhalten können, in deiner Gegenwart.“

Aus großes Augen blickte Ruki den Größeren sprachlos an. //Geschieht das hier gerade wirklich oder träume ich?// „Uru ...“, flüsterte er in die kühle Nachtluft und spürte wenige Sekunden später, Hände, die seine ertasteten und sich mit ihnen verschlangen. Uruhas Körper, an den er dicht gedrängt saß, gefangen auf seinem Schoß, auf den er ihn kurzerhand gezogen hatte.

Erneut wollte Ruki etwas sagen, wurde dieses Mal jedoch von Uruha unterbrochen, so dass er Augenblicklich verstummte.

„Taka-chan, ich liebe dich.“, gestand der Blonde nun endgültig, schloss seine Augen und versiegelte seinen Lippen mit denen des vor Schreck erstarrten Rukis.

Es vergingen Minuten, so schien es, in denen der Sänger erstarrt auf Uruhas Schoß saß und die Hände spürte, die sich auf seine Haut brannten. Minuten, in denen er die sanften Lippen auf seinen genoss, ohne auch nur einen Gedanken daran zu verschwenden, ihn zu erwidern.

Dann, mit einem Mal, läutete eine große Glocke, zischten Feuerwerkskörper in die Höhe und laute Jubelrufe drangen weit entfernt an ihre erkalteten Ohren.

Und unter diesen ganzen Sinneseindrücken, küssten sich zwei verliebte Musiker, als gäbe es kein Morgen mehr, liebkosten ihre freigelegte Haut im Hals- und Gesichtsbereich als wären sie blind und wollten den anderen ertasten, um ihn für sich sichtbar werden zu lassen und erwärmten sich mit ihrem heißen Atem, immer wenn sie sich aus Atemnot voneinander trennen mussten, als ob dies die einzige Chance wäre, in dieser Eiseskälte zu überleben, um dann kurze Zeit später ihre Lippen wieder zueinander finden zu lassen...

„Happy new Year.“, erklang es schwerfällig von Ruki, der breit grinsend nach Atem rang.

„Das wünsche ich dir auch...“, hauchte Uruha und drückte die Hand seines Freundes, ehe sein Blick auf das Feuerwerk fiel und seine Augen begannen noch mehr zu leuchten.
„Ist es nicht schön?“, fragte er lächelnd.

„Hai, du aber auch.“, flirtete der Sänger und vergrub seine Finger in den Haaren des anderen, nur um sein hübsches Gesicht zu sich zu drehen und ihn leidenschaftlich zu küssen...

□~□~□~□~□~□~□~□~□~□~□~□

Ich hoffe, euch hat diese FF gefallen und wie du es dir gewünscht hast Uruha, habe ich euer Lieblingspairing genommen.
^____^

@all:An dieser Stelle, wünsche ich allen ein frohes neues Jahr und hoffe, das alle eure Wünsche in Erfüllung gehen.

Ich muss ehrlich zugeben, dass ich selbst überrascht bin, wie gut sie mir gelungen ist. Die Beschreibungen sind alle sehr schön geworden und im Gesamtkonzept auch sehr passend. Wenn ich mich da irre, könnt ihr mir gerne eure Meinung schreiben. Wenn ihr Rechtschreibehler findet, dürft ihr sie behalten xD

Nur ist sie etwas kitschig XD
Nyo~ das macht eben die Stimmung an Silvester.

Kommis? *Dackelblick*